Spangenberger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk., monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
für Stadt und Land.
Fünf Gratis-Beilagen:
„Alldeutschland".
„Deutsche Mode und Handarbeit".
„Handel u. Wandel".
„Spiel u. Sport".
„Feld und Garten".

Redaktion, Druck und Verlag:
K. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 13. Donnerstag, den 15. Februar 1912. 5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 14. Februar.

*— In unserm Städtchen sind in letzter Zeit die Langfinger tätig gewesen. Sie haben aber wenig Glück, denn fast immer werden sie bei ihrer „Arbeit" überrascht. Bei einem Einbruch, der bei einem Bierverleger verübt werden sollte, verriet sich beispielsweise der unerwartete Besucher durch das Geräusch, das die eingedrückten Fensterscheiben verursachten. Der letzte Einbruch sollte in der Nacht zum Sonntag versucht werden. Als sich der betreffende Hausbesitzer kaum zu Bette gelegt hatte, wurde er auf ein Geräusch aufmerksam. Er ging der Sache auf den Grund und fand im Nebenzimmer das Fenster offen. Eine Leiter war angestellt und der Einbrecher war bereits auf der letzten Sprosse. Leider entwischte er unerkannt.

*— Am vergangenen Sonnabend fand die Generalversammlung des Kriegervereins statt. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung und Erstattung des Jahresberichts wurde zur Vorstandswahl geschritten. Folgende Herren wurden gewählt: Dr. Israel Vorsitzender, Aug. Meurer Stellvertreter; Hauptlehrer Frischkorn Schriftführer, H. Heinz Stellvertreter; Fr. Pfeiffer Kassierer, Otto Fenner Stellvertreter; Georg Eckel als 1. u. Fuhrmann Justus Siebert als 2. Fahnenträger; zu Rechnungsprüfern Konrad Wenzel, Georg Appell und Heinrich Heinz; als Beisitzer Wilhelm Gundlach, Wilhelm Entzeroth und als Delegierter Förster Ritter; in den Vergnügungsausschuß Wilh. Siebert, Georg Siebert, Konrad Schmidt III, Friedrich Küllmer, Konrad Wenzel. Ferner wurden noch als Vertrauensmänner für die Sterbekasse gewählt Hauptlehrer Frischkorn und Johannes Jakob. Nach stattgefundener Vorstandswahl berichteten noch die Herren Pfeiffer und Fenner über die Vertreterversammlung in Melsungen.

*— Das Wintervergnügen des „Gem. Chors", das am Sonntag Abend im Siebertschen Saale stattfand, nahm einen schönen harmonischen Verlauf. Der Verein hatte diesmal von theatralischen Darbietungen abgesehen, erfreute aber umsomehr seine Gäste durch herrliche Gesänge. Herr Adam Siebert, Gelsenkirchen, Ehrenmitglied des Vereins, hatte zu dem Abend ein schönes Singelied, von ihm selbst verfaßt, gesandt, in welchem er unser Städtchen verherrlicht. Das Lied (siehe vierte Seite) wurde bei der Kaffeepause von allen Festteilnehmern mit Begeisterung gesungen. Ein Mitglied des Vereins brachte dem Dichter ein mit Beifall aufgenommenes „Hoch". Die Stimmung war bis zur frühen Morgenstunde „feucht und fröhlich".

*— Unterrichtskurse an der Obstbauanstalt der Landwirtschaftskammer zu Cassel finden in diesem Jahre statt: 1. Praktische Obst- und Gemüsebaukurse von Mitte April bis Mitte Oktober. 2. Ein sechswöchentlicher Baumwärterkursus vom 11. März bis 27. April. 3. Obstbaukurse für Lehrer, Förster und Bahnbeamte vom 15. bis 20. April. 4. Ein 14tägiger Baumwärterkursus vom 1. bis 13. Juli. 5. Obstverwertungskursus für Damen vom 15. bis 20. Juli. 6. Unterrichtskurse in der geschäftsmäßigen Dauerwarmerzeugung für Herren vom 5. bis 10. August. 7. Obstbaumachkursus für Lehrer und Förster vom 19. bis 24. August. 8. Baumwärter-Herbstkursus vom 14. bis 26. Oktober.

-r **Bergheim.** Der Gedenktag Friedrichs des Großen weckt auch in Bergheim die Erinnerung an einen Mann, der in so mancher Schlacht für Friedrich II. im Heere der Braunschweiger sein Leben in die Schanze schlug. Die Chronik berichtet wörtlich folgendes:

„Im Jahre 1823 starb auch hierselbst ein Greis Namens Wilhelm Stöhr, welcher 102 Jahre alt war. Derselbe zeigte sich vor der jetzigen Menschheit dadurch aus, daß er keinen Schnaps trank und überhaupt ein sehr solides Leben führte, was jedenfalls mit dazu beitrug, daß er ein so hohes Alter erreichte. Derselbe wurde 1721 hier in Bergheim geboren. Er blieb unverheirathet und trat 1750 freiwillig in die Reihen der hessischen Cavallerie. Die Liebe zum Militärdienst und sein musterhaftes Betragen erwarben ihm bald die Zuneigung seiner Offiziere. Im 7jährigen Krieg 1759, in der Schlacht bei pr. Minden, beim Regiment Prinz Wilhelm stehend, unter Commando des Obersten v. Buttlar, stürzte er sich mit einigen Braven in den Feind, und eroberte eine Fahne, wobei er einen tödlichen Hieb in den Hals erhielt, zu Boden stürzte, von seinen Kameraden aber samt der Fahne, welche er noch immer unter den Armen festgehalten, ins Hospital getragen wurde; ein Geschenk von 25 Louisdor, welches ihm der Herzog Ferdinand von Braunschweig auf der Stelle gemacht und 20 Ldor., die er aus dem Hauptquartier erhalten, waren die Belohnung für diese That. — So half er mit mehreren Freiwilligen bei Willingshausen eine Schanze erstürmen und 15 ganz neue französische Kanonen erobern; noch nahm er Theil an den Schlachten bei Hameln, Crefeld, Zelle, Dransfeld, Bergen pp. wobei er sieben schwere Wunden davon trug. — Von Zelle wußte er noch ganz genau des dort gehaltenen, vom General v. Urff angeordneten Feld-Gottesdienstes sich zu erinnern; es wurde dabei der Gesang „Schau, liebe Seele, wie dich Gott liebt" gesungen und zum Text wählte der Feldprediger: „Fürchte Gott und halte seine Gebote." — Bei festlichen Gelegenheiten erschien er immer in seinem magelgelben Reiterrock, den er über 50 Jahre aufbewahrt hat. Den Invalidendienst mitgerechnet, hat er 73 Jahre gedient. Er starb im jetzigen Sippel'schen Hause, dem Wirtshause gegenüber." —

Noch heute findet sich in zwei Bergheimer Familien ein Bild dieser interessanten Persönlichkeit. Diese Bilder enthalten eine Unterschrift ähnlichen Inhalts obiger Chronik. Das Sterbehaus dieses Helden aus der kriegerischen Zeit des alten Fritz, fiel einem Brande zum Opfer.

Beiseförth. In diesem Jahre soll bekanntlich hier das Bundesfest des Fuldaer Sängerbundes gefeiert werden. In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, dasselbe am 30. Juni und 1. Juli stattfinden zu lassen.

Cassel. Verhaftet wurde ein Gerichtsvollzieher aus der benachbarten Kreisstadt W., ein Mann im Alter von einigen 30 Jahren und seither an verschiedenen Amtsgerichten, zuletzt in W. in Beschäftigung. Er steht in dem dringenden Verdachte, sich während der Ausübung von Amtshandlungen verschiedener Straftaten schuldig gemacht zu haben. Deshalb ist er schon vor einiger Zeit von seinem Amte zeitweilig enthoben worden.

— Für die Landtagsersatzwahl im Kreise Frankenberg-Kirchhain werden die Konservativen gemeinsam mit den Freikonservativen den hiesigen Konsistorialpräsidenten von Schenck zu Schweinsberg aufstellen, dessen Familie seit über 600 Jahren im Kreise Kirchhain ansässig ist.

Cassel. Die städtischen Körperschaften beschlossen, den Bau der Stadthalle auf dem Florapark im Hohenzollernviertel den Architekten Baugewerkschuloberlehrer Hummel und Architekt Roth zu übertragen. Der Bau wird unter Oberleitung dieser beiden Preisträger durch das Stadtbauamt ausgeführt und soll so gefördert werden, daß er bis zur Tausendjahrfeier der Stadt Cassel im Jahre 1913 (Herbst) vollendet ist.

Witzenhausen. Die kleinste Gemeinde der Welt ist die Dorfgemeinde Wollstein im Kreise Witzenhausen, nahe Waldkappel, die nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 ganze 4 Einwohner hat, von denen sogar zwei Kinder sind. Die Dorfgemeinde gehört zum Rittergut Harmuthsachsen, dessen Besitzer meist auch Bürgermeister in Wollstein ist.

Cassel. Die Wünsche, daß Cassel in eine höhere Servisklasse versetzt werden möge, sind auch bei der neuerdings ergangenen Beschlußfassung des Bundesrats über die von vielen Städten eingereichten Petitionen abermals unberücksichtigt geblieben. Cassel bleibt also in der bisherigen Servisklasse.

Frankenberg. Die Edder führt jetzt Hochwasser, ihre getrübten, sonst hellgrün-durchsichtigen Fluten, wälzen sich mit Eisblöcken dahin und sind vielfach über das Bett hinausgestiegen. Wenn der eingesetzte Regen noch fortdauert, ist ein weiteres Anschwellen zu befürchten.

Schlitz. Der Bahnbau Schlitz-Niederaula wird in Kürze beginnen, da nunmehr in den Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Gemeinden eine Einigung erzielt worden ist. Die ersten Arbeiten für den Bahnbau Alsfeld-Niederaula sind bereits zur Ausschreibung gelangt.

Cassel. In der ersten Hälfte des Monats Januar ergab sich in den acht Normalorten des Regierungsbezirks Cassel (Cassel, Fritzlar, Fulda, Hanau, Hersfeld, Hofgeismar, Marburg und Rotenburg) ein Durchschnitt von 1,61 Mk. für Rindfleisch, Kalbfleisch 1,51 Mk. Hammelfleisch 1,54 Mk. Schweinefleisch 1,58 Mk. inländischen geräucherten Schinken im ganzen 2,48, im Anschnitt 3,40 Mk. geräucherten Speck 1,93 Mk. Pferdefleisch 0,73 Mk. pro kg.

Frankfurt a. M. Wie die Blätter aus Darmstadt melden, hat die dortige Staatsanwaltschaft in Neu-Isenburg den Kaufmann Heinrich Müller sowie dessen Ehefrau wegen Erpressung festgenommen. Sie sollen einem Darmstädter Bankdirektor nach und nach den Betrag von 40 000 M. erpreßt haben.

Eisenach. Der hiesigen Bataillonskapelle ist es auf die Dauer eines Vierteljahres untersagt worden, bei Veranstaltungen von Vereinen usw. mitzuwirken. Die Maßnahme soll auf Vorgänge bei der Feier des Kaisergeburtstages zurückzuführen sein.

Vermischtes.

* Auf der Grube Reden bei Neunkirchen riß das Führungsseil der Förderkörbe, so daß deren Inhalt in den Schacht stürzte und 3 Arbeiter erschlug und 3 schwer verletzte.

* Das Bankgeschäft von Schrauer und Förster in Beuthen hat seine Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 4 Millionen Mark.

* In Nordhausen explodierten die in der Pulverfabrik lagernden Pulvervorräte. Das ganze Haus wurde vollständig zerstört.

* In Reichenbach (Vogtland) erschoß der Korbmachergehilfe Heinrich Dillinger seine Frau und 5 Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren. Er wurde später auf seiner Arbeitsstelle verhaftet.

* In Dortmund wurden seit längerer Zeit falsche Markstücke in den Verkehr gebracht. Die Polizei hat nunmehr den Schlosser Kern festgenommen, in dessen Hause eine vollständige Falschmünzerwerkstatt vorgefunden wurde.

* Beim Kreisgericht Kuttenberg erstattete ein Advokat aus Kollin (Böhmen) Selbstanzeige, daß er 100 000 Kronen unterschlagen habe.

* In Zöschingen (Bayr.-Schwab.) ist der Postagent Almus mit 15 000 Mark Postgelder und einer großen Summe ihm anvertrauter Privatgelder geflüchtet.

* In Jursuff bei Jalta (Rußland) löste sich vom Bergesabhang ein gewaltiger Felsblock und verschüttete ein Wohnhaus. Die ganze Familie des Besitzers wurde getötet.

Wetterbericht.

Am 15. Febr. Wechselnd bewölkt, teilweise heiter, kälter, trocken.
Am 16. Febr. Kälter, ziemlich heiter, trocken.
Am 17. Febr. Ziemlich heiteres, trockenes Frostwetter.

Letzte Nachrichten.

Breslau, 13. Febr. Der wegen Begünstigung der Flucht des Hauptmanns Lux verhaftete französische Sprachlehrer Vermot aus Frankenstein wurde wegen mangelnder Beweise freigelassen, aber, wie das „Schles. T." meldet, als lästiger Ausländer ausgewiesen und über die Landesgrenze gebracht.

San Remo, 13. Febr. Als 40 Volksschüler auf den Kais am Meeresufer spazieren gingen, stürzte plötzlich ein Teil des Kais ein und begrub etwa 20 Schüler unter seinen Trümmern. 5 Tote und 8 Verletzte wurden aus dem Schutt herausgezogen

Nagasaki, 12. Febr. Bei einem Zusammenstoß zweier japanischer Dampfer kamen von den Passagieren und der Besatzung 46 Personen ums Leben. Beide Dampfer sind untergegangen.

Newyork, 13. Febr. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sind 40 Aufständische bei einem Treffen bei Cuernavaca gefallen. Die Aufständischen haben bei Cuernavaca sechs Dörfer niedergebrannt und mehrere Eingeborene getötet, auch begehen Banditen zahlreiche Verbrechen.

Dem Gemischten Chor Liederkränzchen

gewidmet von A. S.

Sag an, wo ist im weiten Land
Wohl eins der schönsten Städtchen? —
Wo gibt es wohl, wie allbekannt,
Die schönsten aller Mädchen?
Wo hebt ein Völkchen treubewußt
— Trotz arbeitsvollen Tagen —
Empor zum Licht, mit Lieb' und Lust,
Der Heimat schönste Sagen? —

Wo ist der Ort, den Poesie
Und Musen hold umspinnen,
Dem eine Quellen-Melodie
Singt Tag und Nacht von Minnen? —
Wo findet eine Pflegestatt
Die edle Sangesweise?
Weißt du, wo treue Liebe hat
Das schönste Tal im Kreise?

Wo ist es, wo in Flur und Wald
Und hoch an Burgestürmen
Das Jagdhorn lustig widerhallt
In Sonnenschein und Stürmen?
Wo kämpft und brüllt der stolze Hirsch
In tiefen Waldesgründen?
Wo sollte Waidwerk und die Pürsch'
Die schönste Heimstatt finden? —

Wo ist bei Dir, so sanft geschmiegt
Um hohe Berges-Füße?
Wo eine Burg — noch unbesiegt —
Ins Land winkt ihre Grüße?
Wo noch dem Fremdling freundlich lacht
In traulich, engen Gassen
Urväters alte Häuserpracht
Aus bunten Eichenmassen?

Wie heißt das Nestchen, tief versteckt
In Tälern, Hügeln, Wäldern,
Im Lenz von Blütenschnee bedeckt,
Umrahmt von Saatenfeldern?
Wo rauschen Bächlein silberklar
Durch grüne Blumenwiesen,
Die weit noch, als geeintes Paar,
Zurück zum Burgfrid grüßen?

„Dem Wanderer fremd, in weiter Fern',
Singt es ohn' Ende leise
— Schlüg' er es aus dem Sinn auch gern —
Des Heimwehs schlimme Weise."
Gleich einer Perle waldbekränzt
Liegt es da, wie vergessen!
Bei seinem Ruf mein Auge glänzt: —
Heil Spangenberg in Hessen! —

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Haushaltsetats für das Rechnungsjahr 1912 liegt gemäß § 76 d. St. O. von heute ab 8 Tage lang in der Stadtschreiberei zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Spangenberg, 15. Februar 1912.

Der Magistrat.

Von heute ab

kostet das Pfund Brot

13 Pfennig

bei sämtlichen Bäckermeistern Spangenbergs.

Freitag früh

frische Fische.

H. Mohr.

Verkaufe

solange Vorrat reicht:

5	Pfund Soda	20	Pfg.
5	„ weiß. Kernseife	Mk. 1.50	
1	„ feinen Zucker	28	Pfg.
1	„ Würfelzucker	32	„
1	„ fein. Fadennudeln	25	„
1	Liter Ia. Rüböl	70	„
1	Päckchen Cichorie	8	„
1	gr. Pack Cichorie	22	„
1	Liter Petroleum	18	„
1	Pfd. Kornkaffee (lose)	15	„
1	Paket Kornkaffee	33	„
1	Pfund Pfeffer	85	„
10	Stück Heringe	45	„

Georg Klein.

Ständiges Lager in

ff Nuß- u. Schmiedekohlen, Union-Briketts, Melasse.

R. Hartmann, Spediteur.

Empfehle mich zum

Färben von Garn, Leinen usw.

Lieferzeit in 8 Tagen.

Georg Ellrich, Zwesten

Färberei.

Annahmestelle bei **Aug. Ellrich.**

Unter günstiger Bedingung findet

ein Lehrling

zu Ostern Platz.

Hebeler, Schneidermeister.

Zur Stadt Frankfurt.

Sonnabend, den 17. und Sonntag, den 18. Februar

Großes Bockbierfest

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

Gleichzeitig empfehle **Bockwürstel mit Sauerkraut.**

Um geneigten Zuspruch bittet

Conrad Hardegen.

Achtung! **Achtung!**

Das **Verkehrslokal** für Turngenossen, Freunde und Gönner der „Freien Turnerschaft", Arbeitern befindet sich von heute nur noch

„Zur Stadt Frankfurt."

Um flotten Besuch und Unterstützung dieser Wirtschaft bittet

Der Bezirksleiter.

Gelegenheitskauf.

Infolge billiger Baumwollpreise erwarb ich von einer der größten Fabriken

2000 m Halbleinen, per m 45 Pfg.

einen großen Posten 150/200 cm große weiße

Barchent-Bettücher, per Stück 2.50 Mk.

Hemdenbarchent, weiß, 88 cm breit m 70 Pf.

Mache darauf aufmerksam, daß obige Qualitäten seit Jahren sich bewährt haben, und nur das Beste ist, was angefertigt wird.

August Ellrich.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen"

6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

H. Mohr,

Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3.

	Brief.	Geld.
3½% Preuß. Consols	—	--
3% Preuß. Consols	—	—
3¼% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	
3½% Landes-Credit-Cassen Obligationen 21	94½	—
4% Landes-Credit-Cassen-Obligationen 24	101¼	—
3½% Casseler Stadt-Obl	—	—
4%	—	100
4% Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	100	—
4% Schwarzburg. Hypoth.-Pfandbriefe	93¾	—
4% Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Priot., versch.	—	89
Braunschw. 20 Taler Lose	—	211
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlkammer"
Depositen unter eigenem Verschluß.
Scheck-Verkehr.

Briefpapier, lose und in Mappen

zu haben in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Große Sendung

feinste Apfelsinen, Blutorangen

2c. 2c.

angekommen.

H. Mohr.

Verloren

am Dienstag vormittag auf dem Weg von Landefeld nach Spangenberg ein **Portemonnaie mit ca. 20 Mark**

Der ehrliche Finder erhält Belohnung

Frau **Conrad Hofmeister**

Landefeld.

Gefunden

auf der Straße nach Landefeld eine

halben Sack Futtermehl.

August Ellrich.

Jungen kräftigen

Hausburschen

sucht zum 1. April 1912

Hotel zum goldenen Löwen

Inh. **C. Bertram.**

Ia. Düngergabeln

mit 4 Zinken

per Stück **45 Pfg.**

Georg Klein,

Eisenhandlung.

Männergesang-Verein Nausis.

Sonntag, den 18. Februar

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Empfehle mich zur

Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe

in und außer dem Hause.

Dora Hebeler.

Gesangverein Landefeld.

Oeffentlicher Ball

Sonntag, 18. Febr. 1912

von nachmittags 3 Uhr ab,

wozu freundlichst einladet

der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein „Jahn".

Sonnabend Abend 9 Uhr:

Turnstunde.

Der Vorstand.